

**Handreichungen zum Rahmenlehrplan:
„Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“
1. Ausbildungsjahr**

Die von der Arbeitsgruppe erstellten Handreichungen sollen für die Lehrerinnen und Lehrer als Hilfe für die Umsetzung des Rahmenlehrplanes „Fachkraft für Möbel- Küchen- und Umzugsservice“ dienen.

Die erarbeitete Handreichung für das 1. Ausbildungsjahr zeigt beispielhafte Lernsituationen auf. Diese sollen Anregungen und Hilfe für die im Bereich des Berufes unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer sein.

Die Handreichungen sind als Entwicklungsprozess zu sehen, der einer ständigen Bearbeitung und Ergänzung bedarf.

Zur Verwendung im fachtheoretischen Unterricht werden von der Arbeitsgruppe unter anderem folgende Fachbücher empfohlen:

- Logistische Prozesse Bildungsverlag Eins
- Kundenservice und Beratung Europa- Verlag

Erfurt, 04.05.2011

Lernfeld 1: Den Beruf als Dienstleistung erfassen und den Ausbildungsbetrieb präsentieren

**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler erfassen ihren Beruf als Dienstleistung und präsentieren ihren Ausbildungsbetrieb.

Sie erarbeiten sich die Bedeutung ihres eigenen Auftretens für die Zufriedenheit des Kunden und für den wirtschaftlichen Erfolg ihres Betriebes. Sie berücksichtigen dabei die Kundenorientierung als Leitbild ihres beruflichen Handelns, kulturelle Besonderheiten sowie Verhaltensregeln.

Im Hinblick auf ihre berufliche Tätigkeit stellen sie die Arbeitsgebiete und Leistungsschwerpunkte dar. Sie erläutern das Unternehmensleitbild, die ökonomischen und ökologischen Zielsetzungen sowie die gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Sie informieren sich selbstständig im Ausbildungsbetrieb und halten diese Informationen aktuell. Sie beschreiben die Art ihres Betriebes und die Eingliederung in die Gesamtwirtschaft.

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen ihre Präsentation und bewerten diese nach vorher festgelegten Kriterien.

Inhalte:

Branche, Service
Mitarbeiteridentifikation
Kommunikation mit Kunden
Gesprächsführung, Konfliktlösung
Mitarbeiter-, Servicequalität
Präsentationstechniken

LS 1: „Tag der offenen Tür“

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	Unternehmensstruktur erfassen	- Unterschiedliche Tätigkeitsfelder beachten - Leistungsschwerpunkte des Unternehmens - Unternehmensaufbau und –abläufe (Zuständigkeiten)
Planen	- Betriebliche Informationen sammeln - Gestaltungskonzept planen	- Verwendung unterschiedlicher Quellen/Medien (bspw. Homepage, vorhandene Flyer, Kataloge etc.) - Gesprächsplan/Fragenkatalog mit Vertretern des Ausbildungsbetriebes - Präsentationstechniken/Medieneinsatz z.B. Flyer, Plakat, PPT - Ablaufplan (Zeitvorgabe)
Durchführen	- Material sammeln, ordnen und auswerten - Layout erstellen	Gestaltungskriterien
Kontrollieren	sachliche und formale Inhalte überprüfen	- Logischer Aufbau - Rechtschreibung - Gestaltungskriterien
Dokumentieren	Präsentation anfertigen und Ergebnisse vorstellen	Präsentationskriterien (Ausdrucksweise, Sprache, Gestik, Mimik, Medieneinsatz etc.)

Bewerten	• Auswerten und vergleichen der Präsentationen • Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen	• Präsentationskriterien • Diskussion im Klassenforum (Gesprächsführung, Kommunikationsregeln, Konfliktlösung) • Beruf als Dienstleistung wahrnehmen
-----------------	---	--

Fazit:

Der Schüler erkennt aufgrund der Präsentationen seinen Beruf als kundenorientierten Dienstleister – er identifiziert sich als Mitarbeiter eines qualitätsorientierten Unternehmens.

LF 1 Den Beruf als Dienstleistung erfassen und den Ausbildungsbetrieb präsentieren LS 1: "Tag der offenen Tür"	ca. 20 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Die Auszubildenden sollen am „Tag der offenen Tür“ den Besuchern ihren Ausbildungsbetrieb mit Hilfe geeigneter Medien vorstellen.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Den Besuchern soll die Leistungsfähigkeit des Unternehmens und die Firmenphilosophie aufgezeigt werden. Neben der inhaltlichen Darstellung des Tätigkeitsbereiches des Unternehmens ist die Gestaltung der Präsentation wichtig. Dem Schüler soll eine Orientierung im Betrieb vermittelt werden. Er soll die Kundenorientierung als Leitbild erkennen, sowie die Leistungsschwerpunkte des Unternehmens darstellen.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
• Ideensammlung über mögliche Inhalte der Unternehmenspräsentation • Übersicht über verschiedene Präsentationsmöglichkeiten auch unter Einbeziehung der Computertechnik • Festlegen von Bewertungskriterien • Geeignete Sozialformen wählen (z.B. Gruppenarbeit) • Einhaltung eines Zeitplans („Zeitwächter“)	
Hinweise	
Den Schülern muss die Möglichkeit gegeben werden, Informationen aus dem Ausbildungsbetrieb einzuholen (Blockunterricht).	

Weitere Hinweise:

Die vorliegende Lernsituation bildet eine Möglichkeit ab. Alternativ kann auch eine Präsentation über den Beruf als Dienstleistung angefertigt werden. Darüber hinaus sind weitere Lernsituationen aus dem Lernfeld 1 zu gestalten.

**Lernfeld 2: Einen Arbeitsauftrag im Möbel-,
Küchen- und Umzugsservice
erfassen und planen**

**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler erfassen und planen kundenorientiert einen Arbeitsauftrag im Möbel-, Küchen- und Umzugsservice.

Sie nehmen eine Kundenanfrage entgegen, stellen den Bedarf des Kunden fest und vergleichen ihn mit dem Leistungsangebot des Betriebes. Sie analysieren den Bedarf, beraten den Kunden und nehmen den Auftrag entgegen. Sie beschaffen sich die notwendigen Informationen zur Bearbeitung des Arbeitsauftrages, werten diese aus, ermitteln überschlägig die Kosten und dokumentieren das Ergebnis. Hierbei nutzen sie Informations- und Kommunikationssysteme unter Beachtung des Datenschutzes.

Die Schülerinnen und Schüler planen im Team die Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung sicherheitstechnischer Aspekte, sie legen die Arbeitsmittel und Termine unter Berücksichtigung der Auftragsvorgaben fest. Hierbei beachten sie die ergonomischen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkte.

Sie führen Gespräche situationsgerecht und stellen die entsprechenden Sachverhalte dar.

Inhalte:

branchenbezogene Software
Datenpflege, Datensicherung

LS 2.1: „Auftragskarte“ zur Erfassung einer Umzugsleistung

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	• Erkennen des Defizites bei der Informationserfassung anlässlich einer Kundenanfrage	• Feststellung der Notwendigkeit einer systematischen Datenerfassungskarte
Planen	• Notwendige Inhalte erkennen • Datenerfassungsmöglichkeiten abwägen	
Durchführen	• Allgemeingültige „Auftragskarte“ entwickeln	• Gruppenarbeitsergebnisse
Kontrollieren	• Präsentieren der Gruppenarbeitsergebnisse	
Dokumentieren	• Allgemeingültige „Muster-Auftragskarte“ entwickeln	• Im Klassenplenum entwickeln
Bewerten	• Anwendbarkeit der „Muster-Auftragskarte“ überprüfen	

LF 2 Einen Arbeitsauftrag im Möbel-, Küchen- und Umzugsservice erfassen und planen LS 2.1: Auftragskarte zur Erfassung einer Umzugsleistung	10 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Der Auszubildende soll ein Telefongespräch entgegen nehmen. Er hat vom Disponenten den Auftrag erhalten, alle wichtigen Informationen zu notieren. Beispiel: Frau Müller muss aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln. Die Familie plant in 14 Tagen einen Umzug von A nach B. Sie fragt, ob das möglich ist.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Entwicklung und Anwendung einer „Auftragskarte“ (Musterbeispiel siehe Anlage) zur Dokumentation einer Kundenanfrage.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
• Eingangsmotivation: Telefonat eröffnet eine Problemsituation (Bsp. Rollenspiel) • Erkenntnis: Bisherige Dokumentation der Kundeninformationen ist unzulänglich • Arbeitsauftrag: Erstellung einer allgemeingültigen „Auftragskarte“ (Bsp. Gruppenarbeit und Präsentation) • Ergebnis: Einigung auf eine einheitliche „Auftragskarte“ • Anwendung: Zweites Telefonat mit „Auftragskarte“ (Bsp. Rollenspiel) • Bewertung: Vorteile der „Auftragskarte“ erkennen	
Hinweise	
Beurteilung: Einzelergebnisse aus den Gruppenarbeiten und Präsentationen können zur Notenfindung herangezogen werden. Die vorliegende Lernsituation kann Ausgangspunkt für eine weitere Lernsituation (bspw. „Umzug Familie Mustermann (4-köpfige Familie) von A nach B in gleich große Wohnung“ (siehe folgende Lernsituation) Siehe Anlage „Auftragskarte zum LF 2“	

LS 2.2: Erfassen und planen eines Umzugs

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	• Ermitteln des aktuellen Umzugsbedarfs	• Was, wann, wie, wo, wohin?
Planen	• Arbeitsschritte planen • Bestandteile des Umzugs ordnen	
Durchführen	• Ablaufplan erstellen • Kostenbestandteile ermitteln	• Vorgabe von Werten aus der Kostenrechnung
Kontrollieren	• Kostenermittlung mit Kundenanfrage abgleichen	• Gespräch mit dem Kunden (Rückfragen)
Dokumentieren	• Erstellen des Angebots	• Softwareanwendung (branchenbezogen) • Geschäftsbrief
Bewerten	• Vergleichen und auswerten der unterschiedlichen Angebote	• Unterschiedliche Angebote durch Einzel- oder Gruppenarbeiten

LF 2 Einen Arbeitsauftrag im Möbel-, Küchen- und Umzugsservice erfassen und planen LS 2.2: Erfassen und planen eines Umzuges	30 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Familie Mustermann muss aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln. Sie planen einen Umzug von A nach B und wünschen von ihrer Umzugsfirma ein entsprechendes Angebot.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Die Schüler nehmen eine Anfrage entgegen, und stellen Art und Umfang der Leistungen fest. Sie erfassen den Bedarf des Kunden und berechnen daraus das erforderliche Transportvolumen und –gewicht. Die Schüler erstellen ein Angebot.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
• Erfassung der Anfrage mit Hilfe der „Auftragskarte“ (siehe LS 2.1 – Erfolgskontrolle) • Betriebliche Voraussetzungen mit der Anfrage abgleichen • Grundlegende Voraussetzungen für ein Angebot erarbeiten: • Umzugsvolumen mittels Umzugsliste oder Volumenberechnungen bestimmen • Transportwege ermitteln • Transportmittel festlegen • Personalbedarf (Anzahl, Zeitvorgaben u.ä.) • [...] • Zusammenfassung der gewonnenen Daten in einem Angebot	
Hinweise	
Die Aufgabenstellung sollte dem frühen Zeitpunkt der Ausbildung angemessen gewählt werden. Detailliertere Problemstellungen können in den Lernfeldern 9 und 13 erarbeitet werden. Beispiel für ein Umzugsformular z.B. Saxonia (Internet)	

Lernfeld 3: Warenbestände und Umzugsgut kontrollieren und sichern

**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren und sichern Warenbestände und Umzugsgut.

Sie analysieren den Kundenauftrag und unterscheiden zwischen Waren und Umzugsgut. Sie beachten Maßnahmen zur Werterhaltung.

Die Schülerinnen und Schüler werten den vorliegenden Kundenauftrag nach den notwendigen Anforderungen aus und dokumentieren diese.

Mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechniken prüfen sie Warenbestände. Sie beurteilen deren Zustand anhand von Qualitätsmerkmalen. Festgestellte Mängel, Schäden und Fehler werden dokumentiert.

Sie veranlassen erforderliche Bestellungen und Lieferungen von Waren und nehmen diese entgegen. Bei Lieferstörungen reagieren sie sachgerecht.

Inhalte:

Warenbegleitpapiere
Warenrückführung
Kommunikation mit Lieferanten
Qualitätsregelkreis

LS 3: Schulneubau einrichten

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	- Kundenwunsch erfassen - Waren und Umzugsgut unterscheiden	Begehung des Transportweges von der Abladestelle bis in die Klassenräume Möblierungsplan
Planen	- Arbeitsablaufplan erstellen - Geeignete Transportmittel auswählen - Qualitätskriterien erstellen und Prüfmittel bestimmen - Volumen von Umzugsgut ermitteln - Geeigneten Lagerplatz auswählen - Abnahme terminieren	Terminplanung, Lieferort, Warenbegleitpapiere, örtliche Gegebenheiten, Transportmittel, -wege, Personal
Durchführen	- Warenbegleitpapiere sichten und bearbeiten - Warenannahme und -kontrolle durchführen - Mit Waren und Umzugsgut werterhaltend umgehen - Arbeitsabläufe ergonomisch gestalten - Zwischenlagerung organisieren - Verpackung ökologisch trennen und der Wiederverwertung/Entsorgung zuführen - Zielgerichtet mit Verantwortlichen kommunizieren - Kundenauftrag durch fachgerechte Übergabe abschließen - Dem Kunden Pflegehinweise geben	Lieferschein, Ladeschein, Frachtbrief, Ladeliste Sichtkontrolle, zählen, messen, Schadensprotokoll, Mängelrüge initiieren Schutzmaßnahmen Ggf. Sperrvermerk Heben und tragen Wertstoffkreislauf Abnahmeprotokoll Oberflächenpflege

Kontrollieren	• Qualitätsregelkreis anwenden	Deming-wheel, Kaizen, Quality-Management-System, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess: Zeit, Menge, Transportweg, Personaleinsatz, Sicherheitsmaßnahmen, Kundenkonversation
Dokumentieren	• Dokumentationsunterlagen ordentlich zusammenstellen und zeitnah abgeben	Warenbegleitpapiere, Mängeldokumentation, Stundenzettel
Bewerten	• Arbeitsablaufplan nach der Auftragserfüllung auf Einhaltung hin prüfen und Schwächen identifizieren • Kundenzufriedenheit ermitteln	Teamsitzung Kundenbefragung, Reklamationsquote

LF 3: Warenbestände und Umzugsgut kontrollieren und sichern LS 3: Schulneubau einrichten	40 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Eine bestehende Schule wird um zwei Klassenräume erweitert. Mit der Verteilung der bereits vorhandenen Tische und Stühle sowie der Entgegennahme der neu bestellten Möblierungen ist die Umzugsspedition beauftragt. Der Möbelhersteller liefert die Möbel zur Schule. Dort werden sie von den Fachkräften der Umzugsspedition sachgerecht entgegengenommen und zwischengelagert, bevor sie am nächsten Tag in die neuen Klassenräume vertragen und nach dem Möblierungsplan der Schule aufgebaut werden.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Den Ablauf einer Warenannahme planen. Die Lieferung annehmen und kontrollieren. Reklamationsfristen kennen. Mängelarten unterscheiden. Umgang mit Warenbegleitpapieren beherrschen. Schäden/Mängel sachgemäß dokumentieren. Richtig heben und tragen. Arbeitssicherheitsvorschriften (UVV) beachten. Sachgemäße Zwischenlagerung planen. Wertstoffkreislauf beachten. Möblierungsplan lesen und fachgerecht ausführen.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Warenannahme im Rollenspiel mit Hilfe von Original-Warenbegleitpapieren üben. Heben und Tragen mit Kisten, Stühlen, Tischen (im Team) ... üben, sowie im Sportunterricht trainieren. Volumen von Umzugsgut bestimmen. Klassenraum aufmessen und verschiedene Möblierungsanordnungen durchspielen.	
Hinweise	
Logistische Prozesse, Bildungsverlag EINS, 2010 UVV der Berufsgenossenschaften HGB	

Lernfeld 4: Möbel, Küchen, Geräte oder Umzugsgut verpacken, lagern und transportieren

**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler verpacken, lagern und transportieren Waren oder Umzugs- güter kundenorientiert. Dabei berücksichtigen sie ökonomische, ökologische und werterhaltende Gesichtspunkte, sowie Erfordernisse der Kommissionierung.

In Abstimmung mit den Kundenwünschen und den örtlichen Gegebenheiten planen die Schülerinnen und Schüler den Arbeitsablauf und entwickeln Lösungsstrategien.

Sie wählen Verpackungsmaterialien und -arten je nach Verwendungszweck aus. Dabei beachten sie ökonomische und ökologische Aspekte.

Sie wenden Hebe- und Tragetechniken ergonomisch an. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Transportmittel und Transporthilfsmittel für die gegebenen Einsatzbedingungen. Sie prüfen deren Einsatzbereitschaft und setzen sie unter Beachtung der Vorschriften zur Arbeitssicherheit ein.

Inhalte:

Transportvorschriften und gesetzliche Vorgaben

Verordnungen und Gesetze zum Umgang mit Gefahrstoffen

Gesetze zur Arbeitssicherheit

Abfallvermeidung und -entsorgung

Umgang mit Wertstoffen

Kommissionieren

Transportgewicht, Transportvolumen

Sicherheitskennzeichen

LS 4: Teeküche verpacken, transportieren und einlagern

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	• Kundenwünsche erfassen • Örtliche Gegebenheiten erfassen und beurteilen • Transportwege erkunden	Kücheneinrichtung aufnehmen Treppenhäuser, Flure, Durchgangsbreiten und –höhen
Planen	• Arbeitsablaufplan erstellen • Volumen ermitteln • Geeignetes Fahrzeug, Tour und Lagerort auswählen • Verpackungsart, -material, Packhilfsmittel auswählen • Transportmittel planen • Sicherheitsvorkehrungen planen • Ladeplan erstellen	Inkl. Elektroherd freischalten, Wasserzufuhr stoppen Eigenlager, Fremdlager, Container, Innenlager, Bodenlagerung etc. abwägen Küchenmöbel, Geschirr, Haushaltsgeräte etc. Tragriemen, treppenrollende Karren, Sackkarre, Außenaufzüge, Möbelhunt, Traglasten beachten! Niederzurren, kraft-, form-, stoffschlüssige Ladungssicherung, Ladungssicherungsmittel
Durchführen	• Vorschäden dokumentieren • Transport fachgerecht vorbereiten und Packstücke kennzeichnen • Einlagerungsdokumente sicher aufbereiten	Beschriftung der Küchenmöbel, Beschläge und bewegliche Teile sichern, Porzellan und Glas verpacken (Porzellansafe), scharfe Gegenstände sichern Bildzeichen/ Symbole für Handhabungsmarkierungen
Kontrollieren	• Vollständigkeit des Umzugsgutes vor und nach dem Transport abgleichen • Schäden nach Sichtkontrolle beurteilen	

Dokumentieren	• Schadensprotokolle erstellen • Mehraufwand für die Rechnungsstellung erfassen	Im Beisein des Kunden schriftlich fixieren
Bewerten	• Kundenzufriedenheit ermitteln	Kundenbefragung, Reklamationsquote

LF 4: Möbel, Küchen, Geräte oder Umzugsgut verpacken, lagern und transportieren LS 4: Teeküche verpacken, transportieren und einlagern	40 Std.
AUFTRAG/IDEE	
4.1 Aufgrund von Umbauarbeiten wird die Teeküche der Schule abgebaut. Die Umzugsspedition wird damit beauftragt, die Küche auszuräumen und alles fachgerecht zu verpacken. Die Umzugsspedition führt den Transport durch und lagert die Möbel sowie das gesamte Inventar für 6 Wochen ein.	
ZIELBESCHREIBUNG	
Das Transportvolumen anhand einer Umzugsgutliste ermitteln. Eine einfache Angebotskalkulation für den Transport durchführen. Geeignetes Verpackungsmaterial auswählen. Transportwege erkunden und Transportmittel bestimmen. Grundlagen der Ladungssicherung berücksichtigen. Situationsgerechte Lagerart und Lagerort auswählen. Lagerkosten vergleichen.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Einschlägige Anbieter von Lagerkapazitäten (z.B. „Rent-a-box“) im Internet vergleichen. Interaktiven Film der BG zur Ladungssicherung verwenden, inklusive der Berechnungsprogramme zur Ermittlung der wirkenden Kräfte. Unterschiedliche Transportmittel sowie Verpackungsmaterialien mithilfe des Arbeitsheftes erarbeiten.	
Hinweise	
Ladungssicherung, Lernprogramm über Berufsgenossenschaft Fahrzeugbau beziehbar Logistische Prozesse, Bildungsverlag EINS Arbeitsheft Logistische Prozesse – Berufe der Lagerlogistik, Bildungsverlag EINS Wandtafeln und Infokarten zum Thema Ladungssicherung, Verlag ecomed-Sicherheit Filme der DEKRA, TÜV, Verkehrssicherheitszentrum zur Ladungssicherung	

Weitere Hinweise:

Die vorliegende Lernsituation bildet eine Möglichkeit ab. Alternativ kann auch folgende Lernsituation angeschlossen werden:

„Ausgewählte Einrichtungsgegenstände und Inventar verpacken“ (z.B. Waschmaschine, Spülmaschine, Gasherd, wertvolles Porzellan, Modellflugzeuge, Kunstgegenstände etc.)

Lernfeld 5: Möbel- und Küchenteile aus Vollholz bearbeiten

**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80
Stunden**

Ziel:

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Möbel- und Küchenteile aus Vollholz. Sie wählen zur Erfüllung des Arbeitsauftrages die Arbeitstechniken aus und setzen die entsprechenden Werkzeuge und Maschinen werkstoffgerecht ein.

Dazu entwickeln sie im Rahmen der Arbeitsvorbereitung im Team Arbeitsablaufpläne mit den notwendigen Arbeitsschritten und führen Berechnungen durch. Dabei wenden sie unterschiedliche Arbeitsmethoden und technische Kommunikationsmittel an. Sie beurteilen verschiedene Lösungsmöglichkeiten unter Beachtung der entsprechenden Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzanforderungen.

Sie richten ihren Arbeitsplatz nach ergonomischen Gesichtspunkten ein. Sie bearbeiten die Werkstücke mit geeigneten Handwerkzeugen, die sie selbstständig pflegen und warten.

Die Schülerinnen und Schüler prüfen, bewerten und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse. Sie führen Maßnahmen zur Qualitätssicherung durch.

Inhalte:

Holzarten, Holzeigenschaften

Vollholzverbindungen (Rahmenecken, Kastenecken)

Klebstoffe

Oberflächenbearbeitung

Unfallverhütungsvorschriften

Freihandzeichnungen

Bemaßungsregeln

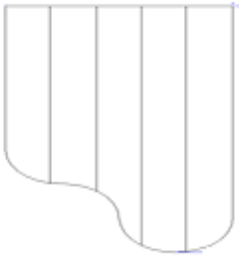
Materialberechnungen

LS 5: Fertigen Sie nach Kundenwunsch ein Bauteil aus Vollholz an (Bsp. Regalträger, Schneidebrett, Gewürzregal)

Kompetenzstruktur Lernsituation		
Phasen der vollständigen Handlung	Angestrebte Handlungskompetenz	Hinweise
Analysieren	• Kundenauftrag sowie räumliche Gegebenheiten erfassen	Kundengespräch/ Kundenberatung Rollenspiel Gesprächsnotiz
Planen	• Arbeitsaufträge dokumentieren - Kundenwünsche - Projektmappe • Konstruktions- und fertigungstechnische Grundlagen zur • Holzbearbeitung recherchieren und beurteilen - Holzarten und Verwendungszweck - Materialkosten - Zeichnungen und Skizzen - Oberflächenbehandlung - Fertigungsverfahren - Mess- und Prüfmittel • Bewertungskriterien festlegen - Arbeitsablauf - Endprodukt - Kundenzufriedenheit	Technische und ökonomische Realisierbarkeit beachten Bei praktischer Durchführung Arbeitsablaufplan hier erstellen

Durchführen	• Anfertigen einer Projektmappe • Holz für Bauteil auswählen und Holzfehler erkennen - Nadelhölzer - Laubhölzer - Tropenhölzer • Zeichnung lesen • Bauteil mit Anschlussmaßen skizzieren / zeichnen • Arbeitsablaufplan erstellen • Materialkosten berechnen • Vollholzverbindung auswählen und herstellen • Bauteil ausformen • Oberflächenbehandlung auswählen und durchführen	Gesprächsführung Dokumentationsformen DIN & Euro Normen Tabellenbücher Freihandskizzen Handwerkzeuge sowie deren Wartung und Pflege Mess- und Prüfmittel Materialmengen, Verschnitt Tagesdokumentation Materialbeurteilung Handgeführte Maschinen UVV Messen und Prüfen Rahmen- und Kasteneckverbindungen Leime und Kleber Verleimregeln Breite, Dicke Länge Ebenheit, Rundungen Winkelkanten Abrundungen Schleifen Wässern Ölen Wachsen Lackieren Tabellenbücher und Herstellervorschriften Berechnungen
Kontrollieren	• Bewertungskriterien anwenden • Mängelliste erstellen	Qualitätskriterien

Dokumentieren	• Arbeitsschein ausfüllen • Abnahmeprotokoll erstellen	
Bewerten	• Bewertungskriterien zur Einschätzung des Bauteils anwenden • Produkt und Dokumentation vorstellen und einschätzen • Herstellungsprozess reflektieren und optimieren • Lernsituation auswerten und bewerten • Abschlussgespräch durchführen	Soll - Ist – Vergleich Maßhaltigkeit Funktionalität, Oberflächengüte Planspiel Kundenabnahme Selbstkritik und Gruppenauswertung Nacharbeiten

Lernfeld 5: Möbel- und Küchenteile aus Vollholz bearbeiten LS 5: Fertigen Sie nach Kundenwunsch ein Bauteil aus Vollholz an (Bsp. Regalträger, Schneidebrett, Gewürzregal)	50 Std.
AUFTRAG/IDEE	
Der Kunde wünscht für seine Vollholzküche in einer Nische den Einbau eines Regals als Ergänzung. Das Regal soll aus zwei Regalträgern sowie einem Ablagebrett bestehen. Aufgrund der individuell gestalteten Küche ist eine dazu passende Lösung des Regalträgers notwendig. Beispiel: 	
ZIELBESCHREIBUNG	
Die Lernenden erarbeiten bei der Planung und Herstellung den ganzen Prozess einer vollständigen Handlung. Sie entwickeln mit dem Kunden einen Gestaltungsvorschlag. Dabei informieren sie den Kunden über Vor- und Nachteile der verschiedenen Holzarten. Die Schülerinnen und Schüler wählen geeignete Werkzeuge und Handmaschinen aus, fertigen Freihandskizzen und erstellen Planungsunterlagen. Bei der Auswahl geeigneter Verfahren zur Oberflächenbehandlung verwenden sie vorhandene Unterlagen und Anwendungsvorschriften. Gemeinsam bestimmen die Schülerinnen und Schüler die Qualitätskriterien und beurteilen ihre Arbeit.	
Didaktisch-methodische Bemerkungen	
Die Inhalte des Lernfeldes sollen sinnvollerweise in mindestens einer weiteren Lernsituation bearbeitet werden, um eine selbständige Erarbeitung und Festigung sowie Vertiefung zu ermöglichen.	
Hinweise	
Fachbücher Technische Merkblätter Preislisten Internetrecherche Noten für Einzelleistungen vergeben	